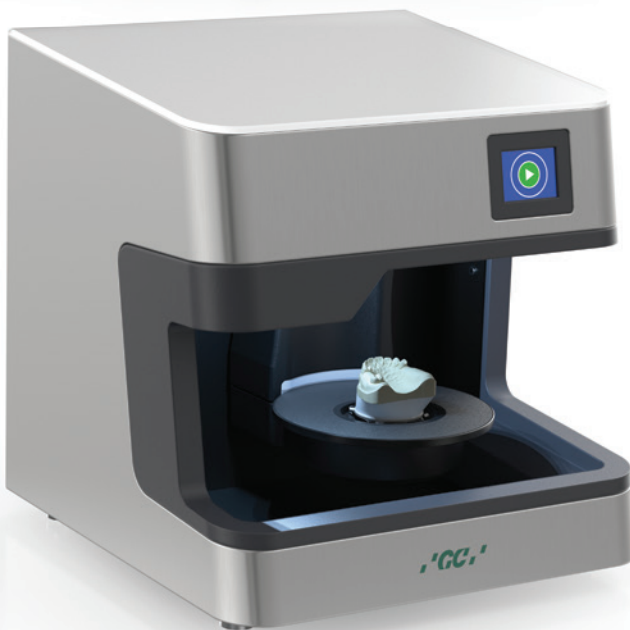
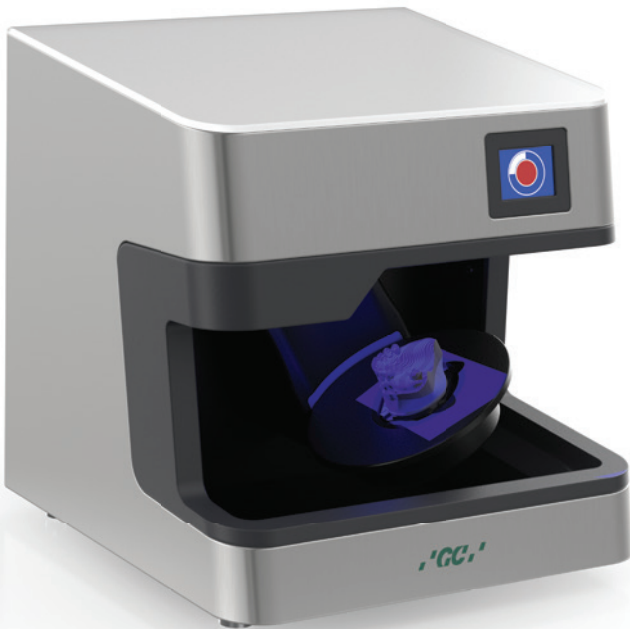


Offenes Scansystem für den optimalen Workflow

DIGITALE ZAHNTECHNIK /// Laborscanner gehören zur Basisausstattung von Dentallaboren, die auf den CAD/CAM-Workflow setzen. Wichtige Kriterien beim Kaufentscheid sind zum Beispiel Indikationen, Systemoffenheit und eine einfache Integration in die vorhandene Geräte-Infrastruktur. Einen systemoffenen, äußerst präzisen Laborscanner finden Zahn-techniker unter anderem in dem Aadva™ Lab Scan 2 (ALS 2) von GC – der zusätzlich mit besonderen Features zu beeindrucken weiß.



Viele Zahntechniker gehen bei der Suche nach einem geeigneten CAD/CAM-System äußerst strategisch vor. Am Anfang steht meist die Frage, welche Indikationen mithilfe von CAD/CAM abgedeckt und welche Materialien verarbeitet werden sollen. Zudem muss entschieden werden, ob ein offenes oder geschlossenes System bevorzugt wird. Offene Konzepte haben dabei den Vorteil, dass sie sich einfacher in bereits vorhandene Labor-Strukturen integrieren lassen. Bei der Auswahl eines geeigneten Scanners ist es zudem wichtig, ein möglichst genau arbeitendes Gerät auszuwählen; gerade, wenn man auch komplexe, implantatgetragene Konstruktionen wie direkt verschraubte Stege anbieten möchte.

Vorteilhaftes Scankonzept

Einen äußerst exakt aufnehmenden Modellscanner finden Anwender beispielsweise im Aadva™ Lab Scan 2 von GC. Es handelt sich hierbei um ein vollautomatisiertes Scansystem. Zentrales Element des Scanners ist eine Sensoreinheit mit Hochleistungs-5MP-Farbkamerasystem und einer präzisen LED-Streifenlicht-Technologie. Die optimal aufeinander abgestimmten Komponenten erzeugen genaue Scandaten mit Wiederholungsgenauigkeit von bis zu 4 µm nach DIN ISO 12836, welche die Grundlage für exakten Zahnersatz bilden. Somit lässt sich mit dem Gerät ein großes Spektrum an prothetischem Zahnersatz realisieren – von Inlays, Kronen und Brücken über Primär- und Sekundärteleskope, Stege und Schienen bis hin zu komplexen implantatgetragenen Konstruktionen.

Scan-Flags gegen Mehrarbeit

Wie bei allen Systemen stellt die Hardware – der Scanner – nur einen Teil des schnellen Arbeitserfolgs dar. Genauso wichtig sind die Softwarefeatures, die es dem Zahntechniker ermöglichen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Arbeitsprozesse kürzer zu gestalten.

Eine Besonderheit des ALS 2 Scannersystems sind die dazugehörigen patentierten Scan-Flags. Diese besitzen ein spezielles Co-dierungssystem bestehend aus vier festen und einem bewegten

lasergravierten Punkt auf dem implantatbezogenen Flag-Körper. Mit dessen Hilfe lassen sich Implantathersteller, -Typ und die Position des jeweiligen Implantats vollautomatisch abrufen und auf das digitale Modell übertragen. Mit den Scan-Flags des Aadvä™ Lab Scan 2 ist das Suchen nach dem richtigen Scanbody in der Bibliothek und somit eine eventuelle Verwechslung ausgeschlossen. Scan-Flags machen diese Mehrarbeit unnötig und eignen sich daher besonders gut, komplexe großspannige Implantatstrukturen passgenau umzusetzen.

Detailgenauigkeit

Mit dem Hybrid-Scan-Modul kann die klassische Sägeschnittmodell-Erstellung eingespart werden. Durch einen Abdruck- und den anschließenden Modelscan kann die gesamte Sägeschnitt-Modellvorbereitung übersprungen werden: Es entfällt der Sägeschnitt und die Stumpfpräparation. Die Software kombiniert automatisch beide Datensätze miteinander, um ein detailliertes, digitales Arbeitsmodell zu liefern. Das spart nicht nur Zeit, sondern liefert auch detailgenaue Scans. Das Smartscan-Modul generiert eine spezifische Strategie, um die Notwendigkeit von Neuscans zu reduzieren oder sogar auszuschließen. So kann ohne detaillierte oder fachmännische Scankontrolle ein Fall mit der Sicherheit eingescannt werden, dass alle entscheidenden Informationen erfasst sind.

Umfassende Serviceleistungen

Die Hard- und Software verrichten täglich zuverlässige Arbeit. Doch was ist, wenn etwas nicht so funktioniert wie gewohnt, wer hilft bei Fragen? GC nimmt sich seiner Kunden an und bietet ein umfassendes Netz an Serviceleistungen: So kümmert sich zum einen ein qualifiziertes Serviceteam um die Scanner-Hardware, falls doch wider Erwarten einmal Probleme auftreten sollten. Zum anderen bietet GC darüber hinaus auch kompetente Expertenunterstützung bei der Konstruktion mit der CAD-Software an.

Die Systeme werden mit reichlich Zubehör ausgeliefert und zudem in einer praxisorientierten Schulung erklärt, um den Einstieg in das System so schnell und so angenehm wie möglich zu machen. Dieses engmaschige Netz fängt den Kunden jederzeit auf, damit der Zahntechniker so schnell wie möglich wieder produktiv sein kann und damit die digitale Zukunft im Labor schon heute beginnt.

INFORMATION ///

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
Fax: 06172 99596-66
info.germany@gc.dental
germany.gceurope.com

Infos zum Unternehmen



11. – 13. Juni 2020

K3N-Stadthalle Nürtingen

Bis zu
24
Fortbildungspunkte

Zahlreiche Vorträge und Workshops
zu unserem Schwerpunktthema:

**Patientenorientierte Diagnostik
und Therapie im Team – von analoger
Kompetenz bis künstliche Intelligenz**

HIGHLIGHTS:

Festvortrag von Prof. Dr. Dr. André Gessner

ZT O. Brix, Dr. P. Gehrke/ZT C. Fischer,
Prof. Dr. A. Gutowski, Dr. S. Hopmann/
ZTM Chr. Hannker, ZTM J. Peters,
ZTM O. Prandtner, RA Dr. K.-H. Schnieder
und viele weitere hochkarätige Referenten

FORUM 25 – Die Nachwuchsförderung der ADT

Studenten
+ Azubis
haben
freien Eintritt!

www.adt-jahrestagung.de

Auskunft und Informationen

Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.
Telefon +49 (0) 63 59–30 8787, Telefax +49 (0) 63 59–30 8786
ADT-Geschäftsstelle: Marion Becht, becht@ag-dentale-technologie.de